



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 01.03.2019

Fachbereich	Soziales und Jugend
Fachdienst	Jugend

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	20.03.2019	beschließend
Sozialausschuss	06.06.2019	zur Kenntnis

Umsetzung eines Maßnahmenkonzeptes zur Prävention von Kinderarmut unter Berücksichtigung der bestehenden Angebotsstruktur.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Jugendhilfeausschuss nimmt die in der DS 16/928 dargestellten Projektideen, die aus den Ergebnissen der Fachtagung „Aktiv gegen Kinderarmut – Teilhabe ermöglichen“ vom 04.10.2018 entstanden sind, zur Kenntnis und beschließt deren Umsetzung unter der Voraussetzung, dass die beantragten Fördermittel bewilligt werden bzw. die in Aussicht gestellten Drittmittel zur Verfügung gestellt werden.
- 2.) Um die Präventionskette der Stadt Voerde kontinuierlich auszubauen wird die Verwaltung beauftragt, nach externen Fördermöglichkeiten zu recherchieren, um eine entsprechende Koordinatorenstelle finanzieren zu können.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge			
Aufwendungen			
Haushaltsbelastung	0 €	0 €	einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich <input type="checkbox"/>	Betrag:		Deckung:

Sachdarstellung:

Die Präventionskette „Frühe Hilfen für Voerder Familien“ wurde im Jahr 2009 als fester Bestandteil in die Jugendhilfe der Stadt Voerde installiert. In den Folgejahren wurde dieses Gerüst stetig weiterentwickelt und das dadurch entstandene Netzwerk ausgeweitet und gefestigt. Die politischen Gremien der Stadt Voerde haben diese Entwicklung durch bestehende Beschlüsse ständig gefördert. Eine gemeinsame Ausschusssitzung zum Thema „Kinderarmut in Voerde“ zwischen dem Jugendhilfe- und Sozialausschuss fand am 05.09.2017 statt.

Daraufhin folgte eine Fachtagung am 04.10.2018. Rund 50 Akteure/innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Voerde, z.B. Vertreter/innen der Schulen, Kindertageseinrichtungen, Jugendzentren, Beratungsstellen, der offenen Ganztagsbetreuung und aus Vereinen und Verbänden, nahmen an dieser Fachtagung teil.

Resümee der Veranstaltung war, dass die in Voerde vorhandene Präventionskette zielgerichtet unter dem Aspekt „Prävention gegen Kinderarmut“ ergänzt werden soll. Die Ergebnisse der Fachtagung sind der DS 16/844 zu entnehmen.

Folgende Maßnahmen sind in Planung:

1.) Ausbau der Gruppe „Mobile“ (Eltern-Kind Gruppe für junge Eltern U25) – Koordiniert durch den FD 2.3 Jugend

Kurzkonzept

Jugendliche und junge Erwachsene werden in einer Phase schwanger und/oder Eltern, in der sie eine Vielzahl alterstypischer Entwicklungsaufgaben zu bewältigen haben. Sie befinden sich mitten in der Phase der Lebens- und Perspektivenplanung (z.B. Partnerwahl, Planung der schulischen Laufbahn bzw. der Berufswahl). Hinzu kommt die Phase des unabhängig Werdens und der Ablösung vom Elternhaus und der Kernfamilie.

Zudem ist der Faktor der familiären Strukturen von hoher Bedeutung.

Jugendliche Mütter, die aus stabilen Familienverhältnissen entstammen, verbleiben auch bei einer ungewollten Schwangerschaft zumeist in ihrer Herkunftsfamilie und finden dort Unterstützung. In den meisten Fällen schafft die Familie es, ausreichende Unterstützungsstrukturen aufzubauen, um die junge Schwangere zu stabilisieren.

Jugendlichen Müttern, die instabilen Familien entstammen, steht dieses Unterstützungssystem nicht zur Verfügung. Insofern müssen sie zumeist unterstützende Maßnahmen, z.B. Hilfe zur Erziehung, in Anspruch nehmen.

Unter dem prekären Druck der ungewollten oder nicht durchdachten Schwangerschaft müssen die Betroffenen oft frühzeitig eine Verantwortung übernehmen, der sie nicht gewachsen sind.

Der gesamte Alltag ist plötzlich an den Bedürfnissen des Kindes ausgerichtet und produziert eine permanente Gratwanderung zwischen eigenen Interessen und denen des Kindes. Ohne externe Hilfe und Unterstützung scheitern die Betroffenen oft.

Mit einem speziell auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe zugeschnittenen Gruppenangebot soll dem vorgenannten Personenkreis in Voerde die Möglichkeit gegeben werden

- mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten,
- sich zwanglos und freundschaftlich kennenzulernen,
- der eigenen Anonymität zu entfliehen,
- gegenseitige Unterstützung zu erfahren,
- kompetente Beratungsangebote zu erhalten.

Als verlässliche Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Versorgung, Erziehung und

Pflege ihrer Kinder sowie bezüglich aufkommender Fragestellungen zu Beziehungen und der eigenen Identität soll den Betroffenen eine erfahrene Fachkraft zur Seite stehen.

Die Gruppe „Mobile“ wurde im Jahr 2011 in Voerde installiert. Gestartet wurde mit einer Gruppe von 5 – 8 Müttern. Ein stetiges Wachstum dieser Gruppe führte dazu, dass im Jahr 2016 eine zweite Gruppe eröffnet werden konnte. Aktuell sind beide Gruppen mit jeweils 10 Eltern ausgelastet. Des Weiteren befinden sich 5 Eltern auf der Warteliste. Um diesen Bedarf weiterhin gerecht zu werden, soll eine dritte Gruppe eröffnet werden.

Folgende Strukturen sind geplant:

Das Gruppenangebot ist an **drei** Vormittagen in der Woche für den Zeitraum von 8:30 Uhr – 11:15 Uhr geplant

08:30 Uhr – 09:30 Uhr	Allgemeine Beratungs- und Informationszeit
09:30 Uhr – 10:00 Uhr	Gesundes, gemeinsames Frühstück
10:00 Uhr – 11:00 Uhr	Freispiel im Gruppenraum/Austausch
11:00 Uhr – 11:15 Uhr	Nachbereitung

Das Gruppenangebot verfolgt das nachhaltige Ziel, durch frühzeitige und niederschwellige Beratungsangebote die Zielgruppe dahingehend zu beraten und anzuleiten, dass sie zum einen ihr oft ungewünschtes Elternsein akzeptieren kann und diesbezüglich eine eigene und neue Identität findet und darüber hinaus sichergestellt wird, dass die Kinder entsprechend ihrer Bedürfnisse heranwachsen können.

Um das Projekt entsprechend finanzieren zu können, wurde ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Fördermitteln des ESF aus der Förderphase 2014 – 2020 gestellt. (ESF-Förderrichtlinie 2014 – 2020, Förderprogramm „ESF-kofinanzierte Einzelprojekte“ Aufruf „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“)

2.) Fortführung des Projektes: „Jedem Voerder Kind ein Theaterbesuch“ – Koordiniert durch den FD 2.3. Jugend

Im Oktober 2018 wurde erstmalig das Projekt „Jedem Kind ein Theaterbesuch“ in Voerde durchgeführt. Initiator war der Lions Club Voerde. In Kooperation mit dem Fachdienst Jugend 2.3 wurde das Projekt geplant und koordiniert.

Insgesamt nahmen 13 Kitas mit 256 Kindern (Vorschulkinder) an diesem Projekt teil.

Auch in diesem Jahr möchten wir allen Vorschulkindern dieses besondere Erlebnis ermöglichen. Ein Förderantrag wurde dazu an den LVR – Koordinierungsstelle „Kinderarmut“ gestellt.

Der Lions-Club Voerde hat ebenfalls seine Bereitschaft signalisiert, dieses Projekt finanziell zu unterstützen.

3.) Projektantrag „Quartierslotse“ seitens des Diakonischen Werkes Dinslaken

Das Projekt „Quartierslotsen“ ist als niedrighschwelliges Angebot geplant, um Zugänge zu Kindern, Jugendlichen und Familien eines spezifischen Stadtteils, der einen besonderen Bedarf aufweist, gewährleisten zu können. Der Zeitraum ist zunächst auf vier Jahre ausgerichtet. Dieser Zeitraum wird benötigt, um insbesondere das hohe Ziel der intensiven und vertrauensbasierten Einzelfallarbeit zu erreichen und danach die benötigten Hilfsangebote zu installieren, zu begleiten und für den notwendigen Zeitraum zu verstetigen.

Dieser Antrag wurde seitens der Verwaltung geprüft und für förderungswürdig erachtet.

Um eine entsprechende Koordinatorenstelle einzurichten, wird nach externen Fördermöglichkeiten gesucht.

4.) Projektantrag „Bewegung und Ernährung im Stadtteil Voerde-Möllen“ seitens der Caritas

Das Projekt „Bewegung und Ernährung im Stadtteil Voerde-Möllen“ soll im Gemeinwesenhaus durchgeführt werden.

Das Projekt soll inhaltlich u.a. folgende Bereiche umfassen:

- Zielgruppengerechte Angebote
- Kooperationen im Stadtteil (z.B. mit Sportvereinen)
- Kochprojekte
- Gartenprojekte

Die Caritas hat einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Fördermitteln des ESF aus der Förderphase 2014 – 2020 gestellt.

(ESF-Förderrichtlinie 2014 – 2020, Förderprogramm „ESF-kofinanzierte Einzelprojekte“

Aufruf „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“)

Weitere Projektideen wie z.B. Gutscheine für Sportvereine, Erweiterung der Projekte „Startchancen“ und „Familienhebamme“ und einer Optimierung der Übergänge zwischen Kita – Grundschule – Weiterführende Schule sind seitens der Verwaltung in Planung.

Haarmann